

SONOREX DIGITEC / SONOREX DIGITEC-RC

Ultraschallbäder für wässrige Flüssigkeiten



gültig für:

DT 31, DT 31 H, DT 52, DT 52 H
DT 100, DT 100 H, DT 102 H, DT 102 H-RC, DT 103 H, DT 106
DT 156, DT 156 BH
DT 255, DT 255 H, DT 255 H-RC
DT 510, DT 510 H, DT 510 H-RC, DT 512 H
DT 514, DT 514 H, DT 514 BH, DT 514 BH-RC
DT 1028, DT 1028 H, DT 1028 CH
DT 1050 CH

Copyright & Haftungsbeschränkung

Dieses Dokument darf ohne vorherige Zustimmung der BANDELIN electronic GmbH & Co. KG, nachfolgend BANDELIN, weder vollständig noch auszugsweise vervielfältigt werden.

Die verbindliche Version des Dokuments ist das deutschsprachige Original. Sämtliche Abweichungen davon in der Übersetzung sind nicht bindend und haben keine rechtliche Auswirkung. Im Falle von Unstimmigkeiten zwischen der Übersetzung und der Originalversion dieses Dokuments hat die Originalversion Vorrang.

BANDELIN übernimmt keine Verantwortung und Haftung für Schäden durch unsachgemäße Handhabung oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch.

Die Dokumentation wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Schäden, die auf Grund unvollständiger oder fehlerhafter Angaben in dieser Dokumentation sowie deren Lieferung und Gebrauch entstehen, wird ausgeschlossen.

© 2016

BANDELIN *electronic* GmbH & Co. KG, Heinrichstraße 3 – 4, Deutschland, 12207 Berlin,

Tel.: +49-30-768 80 - 0, Fax: +49-30-773 46 99, info@bandelin.com

Allgemein

Das Gerät, das Zubehör und die Präparate sind entsprechend der Gebrauchsanweisung bzw. der Produktinformation einzusetzen.

Die Anweisung gehört zum Lieferumfang und ist zum späteren Gebrauch in der Nähe des Gerätes aufzubewahren. Dies gilt auch bei einer Weitergabe des Gerätes.










Bevor das Gerät in Betrieb genommen wird, ist diese Anweisung sorgfältig und vollständig durchzulesen, um sich mit allen Funktionen vertraut zu machen.

Die Warn- und Sicherheitshinweise (Kapitel 1.5) sind beim Einsatz stets zu berücksichtigen.

Bei unsachgemäßem oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch übernimmt der Hersteller keine Verantwortung für die Sicherheit sowie die Funktionstüchtigkeit. Bei eigenmächtigen Umbauten/Veränderungen erlöschen der Garantieanspruch und zusätzlich die CE-Konformität.

Im Servicefall bitte an den zuständigen Fachhändler oder an den Hersteller wenden.

Verwendete Symbole:

Symbol	Bedeutung	Erläuterung
	Gefahr	Kennzeichnet Informationen, welche bei Nichtbeachten eine Gefahr für Leib und Leben bedeuten, insbesondere durch elektrischen Strom.
	Achtung	Kennzeichnet Informationen, welche unbedingt zu beachten und einzuhalten sind, um Schaden für das Gerät und den Anwender zu vermeiden. Bei Kennzeichnung von Geräteteilen mit diesem Zeichen ist die Dokumentation zu beachten.
	Warnung	Warnung vor heißer Oberfläche.
	Wichtig	Kennzeichnet Informationen, welche für die Durchführung wichtig sind.
	Hinweis	Kennzeichnet Informationen, welche erläuternd sind.
	Medizinischer Hinweis	Kennzeichnet Informationen, welche für den medizinischen Einsatz wichtig sind.
	Hineinfassen verboten	Es ist aus gesundheitlichen Gründen verboten, in die schwingende Flüssigkeit zu fassen.
	Gehörschutz tragen	Es ist aus gesundheitlichen Gründen nicht erlaubt, sich für längere Zeit im näheren Umfeld des Gerätes ohne Gehörschutz aufzuhalten.
	Handlungsanweisung	Kennzeichnet Anweisungen, welche in der gegebenen Reihenfolge abzarbeiten sind.

Inhaltsverzeichnis

1	Produktbeschreibung	6
1.1	Funktionsweise	6
1.2	Zweckbestimmung	7
1.3	CE-Konformität	7
1.4	Technische Daten	8
1.5	Warn- und Sicherheitshinweise	10
2	Vorbereitung	11
2.1	Lieferumfang	11
2.2	Aufstellung / Montage	11
2.3	Inbetriebnahme	11
3	Bedienung	12
3.1	Bedienelemente	12
3.1.1	Ultraschall	12
3.1.2	Heizung	13
3.2	Signale am Ultraschallbad - entfällt -	13
3.3	Sonderfunktionen	14
3.3.1	Degas	14
3.3.2	Dauerbetrieb sperren/freigeben	14
3.3.3	Fernbedienung	14
4	Anwendung	15
4.1	Hinweise zur Anwendung	15
4.2	Allgemeine Anwendung	17
4.3	Aufbereitung medizinischer und zahnmedizinischer Instrumente	20
4.4	Weiterführende Informationen	21
4.4.1	Entgasen	21
4.4.2	Entsorgung der Beschallungsflüssigkeiten	21
5	Reinigung und Instandhaltung des Ultraschallbades	22
5.1	Reinigung und Pflege	22

5.2	Desinfektion bei medizinischen Anwendungen	22
5.3	Lagerung / Aufbewahrung	22
6	Wartung und Reparatur	23
6.1	Wartung	23
6.2	Funktionsprüfungen	23
6.3	Fehleranalyse	23
6.4	Reparatur und Service	24
6.4.1	Dekontaminationsbescheinigung	24
6.4.2	Sicherungen tauschen	24
7	Zubehör	25
7.1	Erforderliches Zubehör	25
7.2	Optionales Zubehör - entfällt -	25
7.3	Präparate	25
8	Verbrauchsmaterial - entfällt -	26
9	Außerbetriebnahme	26
10	Sachwortregister - entfällt -	26

Informative Anhänge

A	Dosiertabelle
B	Zubehör
C	Elektromagnetische Umgebungsbedingungen (EMV)
D	Folientest
E	Dekontamination - Kopiervorlage

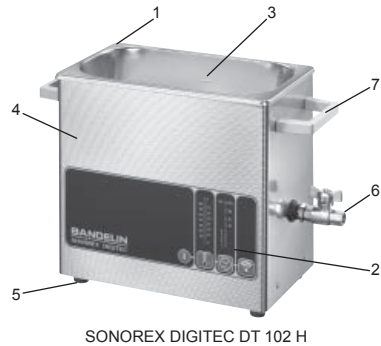
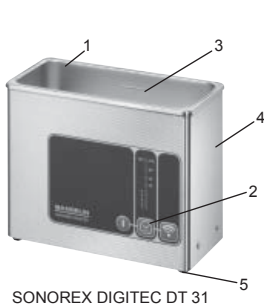
1 Produktbeschreibung

Ultraschallbad vom Typ SONOREX DIGITEC DT ... oder SONOREX DIGITEC DT-RC

Die genaue Typangabe und Seriennummer befinden sich auf dem Typenschild auf der Rückseite des Ultraschallbades.

Produktmerkmale:

- Edelstahl-Schwingwanne (1) mit hochwertigen PZT-Hochleistungs-Ultraschallsystemen, Ultraschall-Frequenz 35 kHz
- Digitale Schaltuhr für 1, 2, 3, 4, 5, 10, 15, 30 min und Dauerbetrieb (2)
- Füllstandsmarkierung zur sicheren Befüllung (3)
- kompaktes, pflegeleichtes Edelstahlgehäuse (4)
- GummifüÙe für den sicheren Stand (5)
- ab Typ DT 102 H Ablauf mit Kugelhahn (6) zum einfachen Ablassen der Badflüssigkeit und Griffen (7)
- je nach Ausstattung mit Heizung (Typ „H“), Infrarot-Schnittstelle an der Unterseite (Typ „RC“) bzw. einer speziellen Schwingwanne (Typ „C“)



1.1 Funktionsweise

SONOREX Ultraschallbäder nutzen den Effekt der Kavitation. Sie enthalten unter dem Schwingwannenboden piezoelektrische Schwingssysteme, deren Energie als mechanische Schwingungen mit Ultraschall-Frequenz in die Badflüssigkeit übertragen wird. In der Badflüssigkeit werden dabei ständig mikroskopisch kleine Bläschen erzeugt, die bei ihrer Implosion Energie freisetzen und lokale Mikroströmungen hervorrufen. Dieser Vorgang wird als Kavitation bezeichnet. Sie bewirkt bei Reinigungsprozessen, dass Verschmutzungen von der harten Oberfläche der beschallten Objekte regelrecht „abgesprengt“ werden. Gleichzeitig werden Schmutzpartikel abtransportiert und frische Badflüssigkeit strömt nach. Bei sonochemischen Prozessen kann die Kavitation eine katalytische Wirkung haben, z. B. bei der Herstellung stabiler Emulsionen oder bei der Schnellentgasung von Flüssigkeiten mit hohem Gasanteil.

SONOREX Ultraschallbäder werden durch die SweepTec®-Frequenzautomatik effizient unterstützt. SweepTec® gleicht belastungsbedingte Arbeitspunktschwankungen sofort durch eine schnelle Frequenzmodulation um den optimalen Arbeitspunkt aus. Es entsteht ein besonders homogenes und gleichförmiges Ultraschallfeld im Badvolumen für stets reproduzierbare Ergebnisse.

1.2 Zweckbestimmung

Allgemeine Anwendung

SONOREX Ultraschallbäder sind zur Beschallung wässriger Flüssigkeiten bestimmt. Sie arbeiten auf Basis von niederfrequentem Ultraschall und sind vielseitig einsetzbar. Hauptanwendung ist die schonende Intensivreinigung von Gegenständen unterschiedlichster Form, Art und Größe. Alternativ können z. B. in der Probenauf- und vorbereitung chemische Prozesse im Ultraschallbad vorteilhaft unterstützt und beschleunigt werden.

Die Beschallung erfolgt immer in Verbindung mit einem geeigneten Präparat, welches zur Badflüssigkeit gegeben wird. Für den bestimmungsgemäßen Gebrauch ist weiterhin mindestens ein Korb oder ein anderes Einsatzgefäß erforderlich, in dem Objekte während der Beschallung gelagert werden. Nur so ist eine optimale Ultraschall-Ausbreitung gewährleistet.

Das Ultraschallbad wird frontseitig bedient, der Betrieb erfolgt in der Regel auf einem Tisch.



Aufbereitung medizinischer Instrumente

SONOREX Ultraschallbäder werden bei der Aufbereitung medizinischer Instrumente eingesetzt:

- a) bei der manuellen Aufbereitung
- b) vor der maschinellen Aufbereitung
- c) nach der maschinellen Aufbereitung

In diesem Zusammenhang sind sie in Verbindung mit geeigneten, nichtfixierenden Desinfektions- und/oder Reinigungspräparaten einzusetzen, um deren Wirkung zu unterstützen oder zu beschleunigen. Nach § 2 Absatz 1 und § 3 Absatz 1, 9 und 10 des MPG wird das Ultraschallbad damit als Zubehör zu den Präparaten zu einem Medizinprodukt und ist als solches zu behandeln. Dies schließt vor- und nachbereitende Schritte für die medizinischen Instrumente ein, z. B. die Beachtung der KRINKO-Empfehlungen¹ zu „Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten“ oder anderer jeweils national geltender Vorschriften. Weitere Hinweise dazu sind in Kapitel 4.3 enthalten.

1.3 CE-Konformität

SONOREX Ultraschallbäder sind als Medizinprodukte² deklariert und erfüllen die CE-Kennzeichnungskriterien der Europäischen Richtlinien:

- Richtlinie “Medizinprodukte”
- “Niederspannungsrichtlinie“
- Richtlinie “Elektromagnetische Verträglichkeit”

in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Die Konformitätserklärung kann beim Hersteller mit Angabe der Seriennummer angefordert werden.

¹ Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (RKI) und des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM); Bundesgesundheitsblatt - 2012-55:1244-1310.

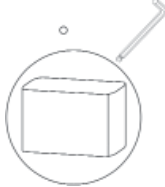
² Ausnahme: siehe Übersicht “Technische Daten”.

1.4 Technische Daten

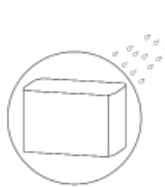
SONOREX Ultraschallbäder sind funkenstört und C_E - gekennzeichnet.
Einhaltung der Grenzwerte nach EN 61010... und EN 61326-1

Nennspannung: 230 V~ (± 10 %) 50/60 Hz, (115 V auf Anfrage), Netzkabellänge 2 m
Schutzklasse: Klasse I
HF-Frequenz: 35 kHz
Schwingwanne: Edelstahl
Seriennummer (SN): siehe Typenschild
Schutzgrad: IP 33 nach DIN EN 60529

IP 23 (DIGITEC-RC)



Geschützt gegen den Zugang zu gefährlichen Teilen mit Werkzeugen,
Geschützt gegen feste Fremdkörper 2,5 mm Durchmesser und größer



Geschützt gegen Sprühwasser bis 60° gegen die Senkrechte



Geschützt gegen den Zugang zu gefährlichen Teilen mit dem Finger,
Geschützt gegen feste Fremdkörper 12 mm Durchmesser und größer

Umgebungsbedingungen nach EN 61 010-1

Überspannungskategorie: II
Verschmutzungsgrad: 2
zulässige Umgebungstemperatur: 5 bis 40 °C
zulässige relative Feuchte bis 31 °C: 80 %
zulässige relative Feuchte bis 40 °C: 50 %
Betauung nicht zulässig.
Betrieb nur in Räumen.



Angaben für den Einsatz als Medizinprodukt

Bezeichnung: Ultraschallbad
UMDNS-Nomenklatur (ECRI / DIMDI): 14-263
Zweckbestimmung: siehe Kapitel 1.2.
Klassifizierung (Medizinprodukte-Richtlinie 93/42/EWG, Anhang IX): Klasse I; aktives, nicht invasives, nicht implantierbares Medizinprodukt
Typ, Modell, Seriennummer, Baujahr: Angaben siehe Typenschild auf Rückseite

Das Ultraschallbad wurde nach der gültigen Norm geprüft und muss nach den EMV-Hinweisen installiert und in Betrieb genommen werden, siehe hierzu im Anhang.

Angaben nach MPBetreibV:

Inbetriebnahme vor Ort, Funktionsprüfung und Einweisung des Personals (§ 5): nicht erforderlich
Sicherheitstechnische Kontrolle, STK (§ 6): keine Vorgabe
Messtechnische Kontrolle, MTK (§ 11): entfällt

Badtyp	Best. Nr.	Schwingwanne innen (L × B × T)	Arbeitsfüllmenge	Ablauf (Hahn)	Ultraschall-Spitzenleistung* / HF-Leistung	Gewicht (netto)	Heizleistung	Stromaufnahme (230 V)	Sicherungen Generator	Sicherungen Heizung
		mm	l		W / W _{eff}	kg	W	A		
DT 31	3200	190 × 85 × 60	0,6	-	160 / 40	2,0	-	0,2	T1A	-
DT 31 H	3220	190 × 85 × 60	0,6	-	160 / 40	2,3	70	0,5	T1A	
DT 52	3205	150 × 140 × 100	1,2	-	240 / 60	2,4	-	0,3	F1A	-
DT 52 H	3225	150 × 140 × 100	1,2	-	240 / 60	2,5	140	0,9	F1A	
DT 100	3210	240 × 140 × 100	2,0	-	320 / 80	3,2	-	0,4	F2A	-
DT 100 H	3230	240 × 140 × 100	2,0	-	320 / 80	3,3	140	1,0	F2A	
DT 102 H	3235	240 × 140 × 100	2,0	G ¼	480 / 120	4,0	140	1,2	F2A	
DT 102 H-RC	3071	240 × 140 × 100	2,0	G ¼	480 / 120	4,0	140	1,2	F2A	
DT 103 H	3201	240 × 140 × 150	2,5	G ¼	560 / 140	4,2	200	1,5	F2A	
DT 106	3270	Ø 240 × 130	4,0	G ¼	480 / 120	5,2	-	0,6	F2A	-
DT 156	3275	500 × 140 × 100	4,0	G ¼	640 / 160	6,0	-	0,7	F2A	-
DT 156 BH	3221	500 × 140 × 150	6,0	G ¼	860 / 215	7,2	600	3,6	F4A	
DT 255	3215	300 × 150 × 150	3,8	G ¼	640 / 160	4,8	-	0,7	F2A	
DT 255 H	3240	300 × 150 × 150	3,8	G ¼	640 / 160	4,8	280	2,0	F2A	
DT 255 H-RC	3081	300 × 150 × 150	3,8	G ¼	640 / 160	4,8	280	2,0	F2A	
DT 510	3245	300 × 240 × 150	6,6	G ½	640 / 160	7,3	-	0,7	F3,15A	-
DT 510 H	3206	300 × 240 × 150	6,6	G ½	640 / 160	7,4	400	2,5	F3,15A	
DT 510 H-RC	3091	300 × 240 × 150	6,6	G ½	640 / 160	7,4	400	2,5	F3,15A	
DT 512 H	3226	300 × 240 × 200	8,7	G ½	860 / 215	8,2	400	2,7	F3,15A	
DT 514	3250	325 × 300 × 150	9,0	G ½	860 / 215	8,5	-	1,0	F3,15A	-
DT 514 H	3211	325 × 300 × 150	9,0	G ½	860 / 215	8,7	600	3,6	F4A	
DT 514 BH	3216	325 × 300 × 200	12,5	G ½	860 / 215	9,8	600	3,6	F4A	
DT 514 BH-RC	3095	325 × 300 × 200	12,5	G ½	860 / 215	9,8	600	3,6	F4A	
DT 1028	3255	500 × 300 × 200	19,0	G ½	1200 / 300	13,9	-	1,4	F2A	-
DT 1028 H	3231	500 × 300 × 200	19,0	G ½	1200 / 300	14,6	1300	7,0	F2A	F10A
DT 1028 CH	3266	500 × 300 × 300	30,0	G ½	1200 / 300	23,3	1450	7,7	F2A	M10A
DT 1050 CH	3271	600 × 500 × 300	60,0	G ½	2400 / 600	37,0	1950	11,1	2×F4A	F15A



* Zur Verbesserung der Wirkung wird der Ultraschall moduliert, wodurch sich ein 4-facher Wert der HF-Leistung als Ultraschall-Spitzenleistung ergibt.

1.5 Warn- und Sicherheitshinweise

Allgemein

- Ultraschallbad von Kindern und auch von Personen, die nicht anhand dieser Anleitung in die Bedienung eingewiesen wurden, fernhalten.
- Bei Schäden am Ultraschallbad bzw. an der Schwingwanne oder an den zu beschallenden Objekten durch Anwendung ungeeigneter Desinfektions- oder Reinigungspräparate wird keine Garantie übernommen.
- Oberfläche des Ultraschallbades und Bedienelemente sauber und trocken halten.
- Ultraschallbad nicht korrodierenden Einflüssen aussetzen.
- Ultraschallbad nur im leeren Zustand bewegen.
- Entleerung des Ultraschallbades nur im ausgeschalteten Zustand vornehmen.
- Die Ultraschallbäder halten vorgeschriebene EMV-Grenzwerte ein, so dass davon ausgegangen wird, dass die von den Geräten ausgehende elektromagnetische Strahlung unbedenklich für Menschen ist. Eine verbindliche Aussage für Träger von Implantaten kann nur am Arbeitsort und mit dem Implantathersteller getroffen werden. Im Zweifelsfall sind vom Implantathersteller Informationen über zulässige elektromagnetische Einwirkungspegel einzuholen.

Betrieb

- Umgebungs- und Aufstellungsbedingungen beachten, siehe Kapitel 1.4.
- Ultraschallbad nur an Steckdose mit geerdetem Schutzkontakt anschließen.
- Ultraschallbad nicht ohne Flüssigkeiten betreiben.
- Nichts auf den Wannenboden legen oder stellen, Zubehör verwenden, siehe Kapitel 7.
-  • Keine Körperteile (z. B. Hand, Fuß) bzw. Lebewesen (Tiere und Pflanzen) in die Wanne tauchen; insbesondere während des Ultraschall-Betriebes nicht in die Beschallungsflüssigkeit fassen. Gefahr: Ultraschall hat eine zellzerstörende Wirkung.
-  • Bei andauernder Tätigkeit im Umkreis von 2 m muss ein geeigneter Gehörschutz verwendet werden. Gefahr: Gehörbeeinträchtigungen bei Betrieb ohne Gehörschutz - das verfahrenstypische Ultraschall-Kavitationsgeräusch kann sehr unangenehm empfunden werden.
- Beim Vorheizen der Badflüssigkeit mindestens alle 15 min umrühren oder Ultraschall zuschalten. Gefahr: Verbrühen durch Auftreten von Siedeverzug.
- Ultraschallbad nicht unbeaufsichtigt betreiben.



Hinweise für den Medizinbereich

- Das Ultraschallbad ist ausschließlich zum Gebrauch durch medizinische Fachkräfte vorgesehen. Es kann Funkstörungen hervorrufen oder den Betrieb von Geräten in der näheren Umgebung stören. Es kann notwendig werden, geeignete Abhilfemaßnahmen zu treffen, wie z. B. eine neue Ausrichtung, eine neue Anordnung des Ultraschallbades oder die Abschirmung.
- Während des Betriebes sollten tragbare und mobile HF-Kommunikationseinrichtungen in der Umgebung des Ultraschallbades ausgeschaltet werden - Betrieb kann gestört werden.
- Beim Umgang mit kontaminierten Instrumenten die einschlägigen Vorschriften zum Personalschutz beachten.
- Bei der Aufbereitung der Instrumente ist den Angaben des Instrumenten-Herstellers zu folgen.
- Die Ultraschall-Reinigung eignet sich besonders für Instrumente aus nichtrostendem Stahl und harten Kunststoffen. Keine Optiken, Kamera-Systeme oder Lichtkabel beschallen.

Schäden

- Falls ein Schaden am Ultraschallbad festgestellt wird, Ultraschallbad nicht an das Netz anschließen.
- Bei Defekten sofort den Netzstecker ziehen.
- Reparaturen nur von autorisiertem Fachpersonal oder dem Hersteller durchführen lassen.
- Defekte Teile nur durch SONOREX Originalteile ersetzen.

2 Vorbereitung

Ultraschallbad und Zubehör vorsichtig auspacken und auf eventuelle Transportschäden und Vollständigkeit überprüfen. Falls ein Schaden oder Mangel festgestellt wird, diesen sofort schriftlich dem zustellenden Spediteur und dem Lieferanten melden.

Vor Inbetriebnahme ist das Ultraschallbad an seinem Betriebsort 2 Stunden stehen zu lassen, damit es sich an die klimatischen Bedingungen anpassen kann.

2.1 Lieferumfang

- 1 Ultraschallbad, optional mit Heizung - vgl. Lieferschein
- 1 Kugelhahn mit Schlauch (ab DT 102 H), separat verpackt mit Dichtband und Montageanleitung
- 1 Gebrauchsanweisung

Weiteres Zubehör je nach Bestellung - vgl. Lieferschein

2.2 Aufstellung / Montage

- Ultraschallbad auf eine feste, waagerechte und trockene Unterlage stellen, dabei
 - maximales Gewicht des Ultraschallbades inklusive Flüssigkeit beachten. Nettogewicht siehe technischen Daten Kapitel 1.4.
 - die Luftzufuhr unter dem Ultraschallbad nicht behindern.
 - vor Feuchtigkeit und Nässe schützen - Stromschlaggefahr.
- Bei Ultraschallbädern mit Ablauf den mitgelieferten Kugelhahn, Schlauchtülle und den Schlauch gemäß der beiliegenden Montageanleitung montieren.



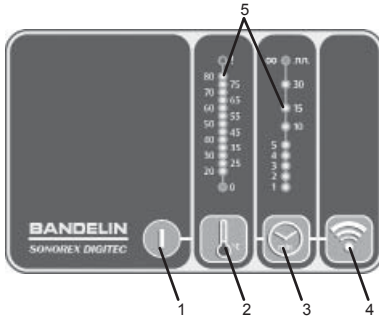
2.3 Inbetriebnahme

- Schwingwanne des Ultraschallbades vor der ersten Nutzung gründlich mit Wasser spülen.
- Ultraschallbad an das Netz anschließen (Schutzkontaktsteckdose).
- Funktionstest durchführen - Ultraschallbad einschalten, Ultraschall kurzzeitig starten und sofort wieder stoppen (maximal 1 bis 2 Sekunden), dabei muss ein zischendes Geräusch hörbar sein. Anschließend wieder ausschalten.
- Vor der ersten Anwendung wird empfohlen, im Rahmen der Qualitätssicherung einen Folientest durchzuführen. Dieser ist für spätere Vergleiche zu archivieren, siehe hierzu Anhang.
- Gegebenenfalls Zubehör in das Ultraschallbad hängen und Deckel auflegen.

3 Bedienung

3.1 Bedienelemente

Die Bedienung des Ultraschalls und der Heizung erfolgt frontseitig:



- 1 Taste Ultraschallbad EIN/AUS
- 2 Taste Temperaturvorwahl
- 3 Taste Zeitvorwahl
- 4 Taste Start/Stopp - Ultraschall
- 5 LEDs für Temperatur und Zeit

Bei Ultraschallbädern ohne Heizung entfällt die Taste Temperaturvorwahl und die Temperaturskala.

3.1.1 Ultraschall

Bei eingeschaltetem Ultraschallbad - Taste EIN/AUS - wird nach der Zeitvorwahl mit der Taste Start/Stopp die Ultraschall-Abgabe eingeschaltet.



Zeitbetrieb

- Einstellung über Tastendruck
→ Zeit 1, 2, 3, 4, 5, 10, 15 oder 30 Minuten
 - Nach dem Betätigen der Start/Stopp-Taste zeigt ein Lauflicht optisch die Restzeit.
 - Nach Ablauf der Zeit wird die Ultraschall-Abgabe automatisch abgeschaltet.
- Vorzeitigem betätigen der Start/Stopp-Taste beendet die Ultraschall-Abgabe.

Dauerbetrieb

- Einstellung über Tastendruck
→ LED ∞ leuchtet
 - Nach dem Betätigen der Start/Stopp-Taste leuchtet dauernd die oberste (grüne) LED.
 - Ultraschallbad schaltet nicht automatisch ab, zum Ausschalten Start/Stopp-Taste betätigen.



Hinweise

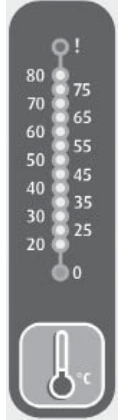
- Aus Sicherheitsgründen wird das Ultraschallbad automatisch ausgeschaltet, wenn länger als 12 Stunden keine Taste betätigt wurde.
- Im ausgeschalteten Zustand kann das Ultraschallbad am Netz angeschlossen bleiben. Eine Netztrennung erfolgt durch Ziehen des Netzsteckers.

3.1.2 Heizung

Die Heizung wird über die Taste Temperaturvorwahl gesteuert.

Nach dem Einschalten des Ultraschallbades leuchtet die grüne LED "0".

- Soll-Temperatur durch Tastendruck einstellen
 - Temperaturbereich 20-80 °C
 - Soll-Temperatur = gelbe leuchtende LED.
 - Ist-Temperatur = gelbe blinkende LED.
Oberhalb der eingestellten Soll-Temperatur blinkt sie langsam (= Heizung ist aus) und unterhalb schnell (= Heizung ist an).
 - Ist die Soll-Temperatur erreicht leuchtet ausschließlich die entsprechende LED.
Die LED „!“ blinkt rot bei Überschreiten der Temperatur von 80 °C.
 - Heizung manuell ausschalten:
Taste Temperaturvorwahl länger als 2 sec gedrückt halten.
Die grüne LED "0" leuchtet.



Hinweise

- Die Heizung arbeitet unabhängig vom Ultraschall.
- Die zuletzt gewählte Temperatur wird nicht gespeichert.
Bei erneutem Einschalten des Ultraschallbades (EIN/AUS) ist die Soll-Temperatur "0" vorgegeben.
- Die Heizung schaltet nach Absinken der Badtemperatur unter die Einstelltemperatur selbsttätig immer wieder ein.
- Die Anzeigegenauigkeit der Temperaturskala beträgt $\pm 2,5$ °C.



Siedeverzug vermeiden

Wird eine Temperatur eingestellt, versucht das Ultraschallbad sofort die gewählte Temperatur zu erreichen.

Beim Heizen (ohne zugeschaltetem Ultraschall) wird automatisch einmal pro Minute für 3 Sekunden Ultraschall zum Vermischen der Flüssigkeit und damit zum Verhindern des Siedeverzugs zugeschaltet.

- Diese Funktion ist grundsätzlich bei Temperaturen > 60 °C aktiv und nicht abschaltbar!
- Die Funktion kann für Temperaturen < 60 °C zugeschaltet werden. Sie muss nach jedem Einschalten erneut aktiviert werden. Aktivieren der Funktion:
Durch Drücken der Taste Temperaturvorwahl beim Einschalten (EIN/AUS).

3.2 Signale am Ultraschallbad - entfällt -

3.3 Sonderfunktionen

3.3.1 Degas

⏸ - im Bereich Zeitskala

- Zum Entgasen (Degas) vor dem Beschallen wird die DEGAS-Funktion eingeschaltet, ggf. gewünschte Dauer mit der Taste Zeitvorwahl einstellen. Danach die Start/Stopp-Taste mindestens 2 Sekunden lang gedrückt halten.
Vorzeitiges Ausschalten durch erneutes Betätigen der Start/Stopp-Taste.
Während des Entgasens blinkt zum Zeitablauf zusätzlich die oberste grüne LED (⏸).
- Umschalten zwischen Ultraschall – Degas: Wird bei laufendem Ultraschall die Start/Stopp-Taste lange gedrückt, wird der Ultraschall erst ausgeschaltet und nach ca. 2 sec mit der Degas-Funktion wieder aktiviert.

3.3.2 Dauerbetrieb sperren/freigeben

∞ - im Bereich Zeitskala

- Um ein versehentliches Einschalten des Dauerbetriebs zu vermeiden, kann der Dauerbetrieb gesperrt werden:
 - Netzstecker ziehen.
 - Taste Zeitvorwahl drücken, gedrückt halten und gleichzeitig dabei den Netzstecker einstecken. Die gelbe LED "1 min" leuchtet zur Bestätigung.

Die Funktion wird auf die gleiche Weise wieder freigegeben. Die grüne LED Dauerbetrieb (∞) leuchtet zur Bestätigung.

3.3.3 Fernbedienung

Die Ultraschallbäder SONOREX DIGITEC ...-RC sind mit einer Infrarot-Schnittstelle ausgestattet. Detaillierte Informationen und Hinweise sind in der Dokumentation der erforderlichen Software WINSONIC DT (Bestell-Nr.: 3059) enthalten.

Hinweise:

- Das Fernbedienungsprogramm WINSONIC DT gehört nicht zum Standardlieferprogramm.
- Das Fernbedienungsprogramm WINSONIC DT für die Betriebssysteme Windows 2000 und Windows XP bereitgestellt.
- Für die Kommunikation kann ein handelsüblicher Infrarot-Adapter (RS-232, halbduplex) verwendet werden. Die für die Kommunikation erforderliche programmtechnische Umsetzung liegt in der Verantwortung des Anwenders und wird vom Hersteller nicht unterstützt. Der Hersteller garantiert nur die ordnungsgemäße Funktion der Schnittstelle.
- Verschiedene Zusatzfunktionen, wie Protokoll- und Speicher-Funktion, ermöglichen eine komfortable Bedienung mittels PC für die Prozesssteuerung und Qualitätskontrolle.
- Auf Anfrage wird vom Hersteller der Befehlssatz für die Infrarot-Schnittstelle kostenfrei zur Verfügung gestellt.
- Der ordnungsgemäße Betrieb ist abhängig von der Länge der Verbindungsleitung und wird bei Verwendung einer Verlängerung nur bis zu 5 m garantiert.

4 Anwendung

Direkte Beschallung

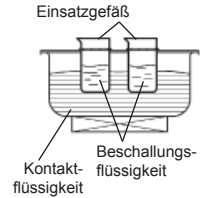
Normalerweise erfolgt die Beschallung **direkt** in der Schwingwanne. Hierzu werden die zu beschallenden Objekte in einen Korb gelegt und in die mit Beschallungsflüssigkeit befüllte Schwingwanne gehängt.



Indirekte Beschallung

Eine **indirekte** Beschallung in Einsatzgefäßen ist anwendungsbedingt oder zum Schutz der Edelstahl-Schwingwanne durchzuführen bei:

- Beschallung von Probenflüssigkeiten.
- Anwendung chemisch aggressiver Flüssigkeiten (z. B. Säuren als Reinigungsflüssigkeit u. a.).
- Entfernung von chemisch aggressiven Verschmutzungen (z. B. Reinigung von Racks aus Entwicklungsmaschinen).
- Entfernung von abrasiven Verschmutzungen (z. B. Polierpaste, Quarz, Sand).



Für die indirekte Beschallung muss zwischen Einsatzgefäß und Schwingwanne zwingend eine Kontaktflüssigkeit (Wasser + tensidhaltige Präparate) eingefüllt werden.

4.1 Hinweise zur Anwendung

Hinweise - Befüllen

- Bei Ultraschallbädern mit Ablauf prüfen, ob der Kugelhahn geschlossen ist.
- Ultraschall und Heizung müssen ausgeschaltet sein.
- Kein heißes Wasser in die Schwingwanne füllen. Maximale Einfülltemperatur: 50 °C.
- Zur Befüllung der Schwingwanne muss Wasser von mindestens Trinkwasserqualität verwendet werden.
- Wasser ohne jeglichen Zusatz ist für die Beschallung ungeeignet. BANDELIN empfiehlt die TICKOPUR- und STAMMOPUR-Präparate.
- Destilliertes oder deionisiertes Wasser ohne Zusätze nur in Einsatzgefäßen oder Einhängewannen verwenden.
- Der Füllstand muss in jedem Fall bei oder knapp über der Füllstandsmarkierung liegen. Zu niedriger Füllstand führt zu Schäden am Ultraschallbad!
- Keine brennbaren, explosionsgefährlichen, nicht wässrigen Flüssigkeiten oder azeotropen Gemische direkt in der Edelstahl-Schwingwanne verwenden (z. B. Benzin, Lösungsmittel). Weiterhin dürfen keine Chemikalien, die Chloridionen enthalten oder abspalten (einige Desinfektionsmittel, Haushaltsreiniger und Geschirrspülmittel) direkt in der Edelstahlwanne verwendet werden.
- Bei der Arbeit mit aggressiven Präparaten in Einsatzgefäßen oder Einhängewannen: Spritzer in die Kontaktflüssigkeit oder auf der Edelstahloberfläche vermeiden, ggf. Kontaktflüssigkeit sofort erneuern, Flächen säubern und trocken reiben.
- Bei Verwendung von stark sauren Präparaten kann die Hartverchromung des Kugelhahnes angegriffen werden, der Kugelhahn wird undicht. Lässt sich die Verwendung eines stark sauren Reinigungs-Präparates nicht vermeiden, ist ein Kugelhahn aus Edelstahl empfehlenswert.
- Beim Einsatz von Präparaten sind grundsätzlich die Sicherheitshinweise der jeweiligen Produktinformationen zu beachten.
- Verbrauchte Beschallungsflüssigkeiten erneuern, nicht durch Nachdosieren auffrischen.

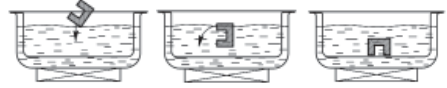


Hinweise - Objekte einbringen

- Luftblasen aus Hohlräumen (z. B. Sacklöchern) vollständig entfernen.

Indirekte Beschallung

Eventuell Luftblasen unter den Gefäßen vollständig entfernen.



Hinweise - Temperatur und Heizung

- Erwärmte Flüssigkeit intensiviert die Ultraschall-Wirkung. Das beste Ergebnis wird erfahrungsgemäß bei einer Badtemperatur von 50 bis 60 °C erreicht. Bei höheren Temperaturen nimmt die Wirkung der Ultraschall-Kavitation aber wieder ab³.
- Für einen zeitsparenden Einsatz kann die Badflüssigkeit während des Entgasens vorgeheizt werden.
- Ultraschall-Energie erwärmt die Beschallungsflüssigkeit (auch ohne zusätzliche Heizung).
 - Bei Dauerbetrieb und/oder durch Abdecken der Schwingwanne kann die Flüssigkeit schneller und auch über den maximal einstellbaren Wert des Thermostaten (80 °C) steigen. Daher die Temperatur beim Beschallen temperaturempfindlicher Teile kontrollieren.
 - Nicht wässrige Flüssigkeiten können sich um ein Vielfaches schneller als Wasser erwärmen. Ein möglicher Flammpunkt kann nach sehr kurzer Beschallung erreicht und/oder überschritten werden. Bei hochsiedenden Flüssigkeiten (mit und ohne Flammpunkt) kann die Badtemperatur durch die Energiezufuhr des Ultraschalls auf >120 °C steigen. Dies führt zu irreparablen Schäden am Ultraschallbad.
- Für die optimale Badtemperatur Angaben des Präparate-Herstellers beachten!
- Zum Schutz der elektronischen Bauteile im Innern des Ultraschallbades wird bei einer kritischen Temperatur die Ultraschall-Leistung reduziert, um das weitere Ansteigen der Innenraum-Temperatur zu verhindern.
- Die Flüssigkeit in der Schwingwanne darf eine maximale Betriebstemperatur von 100 °C nicht überschreiten.
- Desinfektionsmittel mit kaltem Wasser ansetzen, Ultraschallbad ohne Heizung betreiben, Temperaturen >40 °C vermeiden.



4.2 Allgemeine Anwendung

Schritt 1 : Schwingwanne befüllen

Die Befüllung der Schwingwanne erfolgt mit Wasser und einem geeigneten Präparat zur Reduzierung der Oberflächenspannung, siehe Kapitel 7.3.

Direkte Beschallung

- Schwingwanne zu 1/3 mit Wasser füllen.
- Präparat dosiert in die Schwingwanne geben. Dosierhinweise siehe Anhang.
- Vorsichtig auffüllen bis zur Füllstandsmarkierung, dabei möglichst Schaumbildung vermeiden.



Indirekte Beschallung

- Schwingwanne zu 1/3 mit Wasser füllen.
- Tensidhaltiges Präparat:
Z. B. 1 % TICKOPUR TR 3 zufügen.
- Vorsichtig auffüllen, dabei möglichst Schaumbildung vermeiden.
Die Schwingwanne muss abhängig vom Einsatzgefäß gefüllt werden, da Einsatzgefäße die Kontaktflüssigkeit verdrängen.



Schritt 2 : Flüssigkeit entgasen

Frisch eingefüllte oder längere Zeit in der Schwingwanne verbliebene Badflüssigkeit muss vor Gebrauch entgast werden. Siehe auch Kapitel 4.4.1.

- Korb und anderes Zubehör aus der Schwingwanne nehmen.
- Ultraschallbad einschalten.
- Deckel auflegen.
- Entgasungszeit einstellen und Ultraschall starten, siehe Kapitel 3.1.1 und 3.3.
 - bis zu 10 Liter Badvolumen: 10 min
 - mehr als 10 Liter Badvolumen: 30 min

Schritt 3 : Flüssigkeit vorheizen

In Ultraschallbädern mit eingebauter Heizung kann die Flüssigkeit unabhängig vom Ultraschall vorgeheizt werden. Das erhöht besonders beim Entfernen von Fetten, Ölen und Polierresten die Ultraschall-Wirkung und verkürzt die nachfolgende Ultraschalldauer.

- Korb und anderes Zubehör aus der Schwingwanne nehmen.
- Deckel auflegen.
- Die gewünschte Temperatur einstellen, siehe Kapitel 3.1.2. Das Ultraschallbad beginnt sofort zu heizen.
- Für eine gleichmäßige Flüssigkeitserwärmung hin und wieder die gesamte Flüssigkeit umrühren oder Ultraschall für einige Minuten zuschalten, sonst Siedeverzug – Gefahr des Verbrühens!

Schritt 4 : Beschallungsobjekte einbringen

Vor jeder Beschallung ist zu prüfen, ob die Beschallungsflüssigkeit gereinigt bzw. erneuert werden muss.

Direkte Beschallung

- Einhängekorb mit Beschallungsgut einhängen oder Korbträger in die Schwingwanne stellen. Einsatzkorb auf den Korbträger stellen.
- Prüfen, dass die zu beschallenden Objekte vollständig mit Flüssigkeit bedeckt sind.
- Je nach eingebrachtem Objekt ist der Füllstand zu kontrollieren.



Indirekte Beschallung

- Lochdeckel auf den Rand der Schwingwanne legen und Einsatzgefäße in Lochdeckel einhängen oder Einhängewanne direkt in die Schwingwanne hängen.
- Eintauchtiefe der Einsatzgefäße min. 2 cm.
- Füllstand (Kontaktflüssigkeit) kontrollieren.



Für Reinigungsaufgaben

Reinigungsgut in das passende Zubehör legen, dabei beachten:

- Teile verteilt einlegen, nicht stapeln.
- Überladen des Korbes bzw. Einsatzgefäßes mindert die Ultraschall-Wirkung (Ultraschall wird absorbiert).
- Stärker verschmutzte Seite nach unten legen.
- Teile mit Gelenken in geöffnetem Zustand einlegen.
- Empfindliche Teile dürfen sich nicht berühren - zur Lagerung ggf. Spezialzubehör wie Silikonmatten verwenden, siehe Kapitel 7.
- Die Ultraschall-Wirkung auf der Seite des Ablaufs ist konstruktionsbedingt geringer. Stärker verschmutzte Objekte sollten im Korb nicht über dem Ablauf liegen.

Zur indirekten Beschallung von Flüssigkeiten

Probengefäß(e) befüllen, dabei beachten:

- Es ist möglich, mehrere Probengefäße mit verschiedenen Flüssigkeiten gleichzeitig zu beschallen.
- Beim Beschallen von geringen Mengen brennbarer Flüssigkeiten in Probengefäßen sind die länderspezifischen Richtlinien/Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

Schritt 5 : Ultraschall - Betrieb

Grundsätzlich ist die Beschallungsdauer so kurz wie möglich einzustellen, um die zu beschallenden Objekte und die Schwingwanne zu schonen.

Bei Desinfektionsflüssigkeiten hängt die Dauer von der Konzentration des entsprechend verwendeten Präparates ab.

Bei hartnäckigen Verschmutzungen muss ggf. länger beschallt werden.



- Deckel auflegen.
- Gewünschte Beschallungsdauer einstellen und Ultraschall starten, siehe Kapitel 3.1.1.

Schritt 6 : Beschallungsobjekte entnehmen

Nach der Beschallung müssen die Objekte aus dem Ultraschallbad entnommen werden. Eine längere Lagerung in der Badflüssigkeit kann zu Beschädigungen führen.

- Ultraschall ausschalten.
- Korb bzw. Einsatzgefäß aus der Wanne nehmen und auf einer waagerechten Unterlage sicher abstellen.



Je nach eingestellter Temperatur oder Dauer der Beschallung können Körbe und Objekte heiß sein!

- Nach Reinigungsprozessen beschallte Objekte mit Wasser von mindestens Trinkwasserqualität spülen. Anschließend Ergebnis der Beschallung optisch prüfen.
- Vor der nächsten Beschallung Standzeit (siehe Kapitel 4.4.2) der Badflüssigkeit kontrollieren, dazu Angaben des Präparate-Herstellers beachten. Schwingwanne ggf. entleeren.

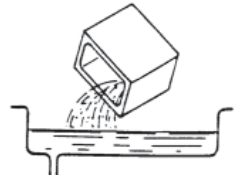
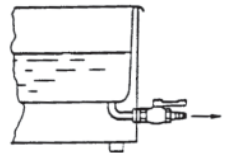
Schritt 7 : Schwingwanne entleeren

Schmutzschichten am Wanneboden vermindern die Ultraschall-Leistung.

Nach längerem Gebrauch oder Beschallung von stark verschmutzten Objekten ist die Schwingwanne zu entleeren, siehe Kapitel 4.4.2.



- Ultraschallbad ausschalten (Taste EIN/AUS).
- Netzstecker ziehen.
- Ultraschallbad nicht ins Spülbecken stellen.
- Schwingwanne entleeren, dazu
 - Ultraschallbäder mit Ablauf
Griff am Kugelhahn zum Öffnen in Auslaufrichtung stellen.
 - Ultraschallbäder ohne Ablauf
Wanneninhalt über Eck (hinten, links) ausgießen,
dabei Spritzer von unten an das Ultraschallbad vermeiden.
- Nach dem Entleeren Schwingwanne gründlich spülen. Abschließend mit einem weichen Tuch trockenreiben.
Weitere Pflegehinweise siehe Kapitel 5.



4.3 Aufbereitung medizinischer und zahnmedizinischer Instrumente



- Die Desinfektion und Reinigung medizinischer Instrumente in einem Arbeitsgang folgt dem allgemeinen Ablauf der Beschallung, siehe Kapitel 4.2.
- Eine kombinierte Desinfektion und Reinigung medizinischer Instrumente im Ultraschallbad ist ausschließlich durch die Verwendung spezieller Präparate (mit entsprechenden mikrobiologischen Gutachten) möglich, Ultraschall allein desinfiziert nicht!
- Es dürfen ausschließlich nicht fixierende Desinfektions- und/oder Reinigungspräparate eingesetzt werden.
- Bezüglich Konzentration, Temperatur und Beschallungszeit sind die Herstellerangaben des verwendeten Desinfektions- und Reinigungspräparates genau einzuhalten.
- Die Kompatibilität zwischen Instrument und Präparat ist aufgrund der jeweiligen Herstellerangaben zu prüfen.
- Die Standzeit der Desinfektionslösung ist gemäß der Herstellerangaben einzuhalten. Die Reinigungslösung ist bei sichtbaren Verschmutzungen sofort, mindestens aber arbeitstäglich zu erneuern.
- Instrumente sachgerecht vorbereiten, z. B. durch Spülung mit kaltem Wasser von mindestens Trinkwasserqualität, vollständiges Zerlegen / Öffnen!
Hinweise des jeweiligen Instrumenten-Herstellers beachten.
- Ultraschallbad mit Deckel oder unter bzw. auf einer Absaugung betreiben.
- Instrumente nach der Beschallung gemäß den KRINKO-Empfehlungen⁴ weiter aufbereiten.
- Maßnahmen des Arbeitsschutzes beachten (z. B. Schutzbekleidung, Schutzbrille, geeignete Handschuhe).

Sonderfall „Grundreinigung“

Bei fleckigen, verkrusteten oder oxidierten Instrumenten wird eine Grundreinigung empfohlen. Die Grundreinigung erfolgt mit einem speziellen Reinigungspräparat als indirekte Beschallung in einer Kunststoff-Einhängewanne (siehe Kapitel 7.3).

⁴ Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (RKI) und des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM); Bundesgesundheitsblatt - 2012•55:1244-1310.

4.4 Weiterführende Informationen

4.4.1 Entgasen

Entgasen der Beschallungsflüssigkeit erhöht die Ultraschall-Wirkung.

Frisch eingefüllte oder längere Zeit in der Schwingwanne verbliebene Flüssigkeit muss vor Gebrauch entgast werden. In der Flüssigkeit gelöste Gase (z. B. Sauerstoff) werden durch die Entgasung reduziert und die Ultraschall-Wirkung damit erheblich verbessert.

Ultraschall einschalten (ohne Beschallungsobjekte bzw. Korb, etc.):

- Ultraschallbäder mit bis zu 10 Liter Badvolumen: 10 min
- Ultraschallbäder mit mehr als 10 Liter Badvolumen: 30 min

Während des Entgasens ändert sich das Kavitationsgeräusch, laute Entgasungsgeräusche entfallen am Ende des Entgasungsvorgangs, das Ultraschallbad arbeitet anscheinend leiser. Niedriger Geräuschpegel bedeutet aber kein Nachlassen der Ultraschall-Leistung, sondern das Ende des Entgasungsvorgangs und eine Verbesserung der Ultraschall-Wirkung.

4.4.2 Entsorgung der Beschallungsflüssigkeiten

Die Entsorgung der Gebrauchslösung erfolgt nach den Angaben der Produktinformation und des Etiketts. Alle wässrigen Präparate der DR. H. STAMM GmbH sind nach den Vorschriften des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes erstellt, biologisch abbaubar und dürfen als Gebrauchslösung in das Abwasser gegeben werden. Stark saure und stark alkalische Flüssigkeiten sind nach den Datenblattangaben vorher zu neutralisieren. Es sind die Angaben des Herstellers der entsprechenden Präparate zu beachten.

Während der Reinigung können je nach Art der Verunreinigung wassergefährdende Stoffe, z. B. Öle, Schwermetallverbindungen etc. in die Gebrauchslösung eingebracht werden. Bei Überschreitung der Grenzwerte muss die Gebrauchslösung aufgearbeitet (Entfernung der Schadstoffe) oder als Sondermüll entsorgt werden.

Desinfektions- und Reinigungsflüssigkeiten, die durch ihren Einsatz verunreinigt wurden, stellen nach dem Abfallgesetz (AbfG) einen „Abfall“ dar und dürfen vom Hersteller der Präparate nicht zurückgenommen werden.

In jedem Fall sind die gesetzlichen Bestimmungen und die Vorschriften der kommunalen Abwasserbetriebe zu beachten. Auskünfte erteilen die kommunalen Abwasserbetriebe sowie die Umweltbehörden.

5 Reinigung und Instandhaltung des Ultraschallbades

Für eine optimale Lebensdauer des Ultraschallbades sind die Reinigung und Pflege regelmäßig durchzuführen.



ACHTUNG!

Vor jeder Reinigung / Pflegemaßnahme das Ultraschallbad vom Netz trennen.



Ultraschallbad nicht abbrausen, nicht in Wasser eintauchen und nicht Spritzwasser aussetzen.

Bei Schäden verursacht durch Anwendung ungeeigneter Desinfektions- oder Reinigungspräparate, wird keine Garantie übernommen.

5.1 Reinigung und Pflege

Schwingwanne

Die Schwingwanne eines Ultraschallbades ist ein Verschleißteil.

Sie ist während des Ultraschall-Betriebs stets der Kavitation ausgesetzt. In der Wanne verbliebene Schmutzpartikel reiben und beschädigen durch die Flüssigkeitsbewegungen die Wannenoberfläche, deshalb

- Schwingwanne öfter gründlich mit Wasser ausspülen und mit einem weichen Tuch trockenreiben.
- Ränder/Rückstände in der Schwingwanne regelmäßig mit einem handelsüblichen Edelstahlpflegemittel ohne Scheuerzusatz beseitigen.
- Für die Reinigung / Pflege keine Stahlwolle, Kratzer oder Schaber verwenden.
- Verbleibende Metallteile auf der Edelstahloberfläche sowie Rostpartikel aus dem Wasserleitungssystem durchdringen die passive Schutzschicht des Edelstahls, „aktivieren“ dabei den Edelstahl und er beginnt zu rosten. Dieser Fremdrost verursacht Lochfraß-Korrosion am Edelstahl. Deshalb liegengeliebene Metallteile wie Schrauben, Metallspäne u. ä. aus der Schwingwanne entfernen, kleine Rostflecken sofort mit weichem Tuch und handelsüblichem Edelstahlpflegemittel ohne Scheuerzusatz beseitigen.

Gehäuse

- Keine abrasiven Putzmittel, nur handelsübliche Pflegemittel ohne Scheuerzusatz verwenden.
- Gehäuse nur von außen feucht abwischen, danach trocknen lassen oder trockenreiben.

5.2 Desinfektion bei medizinischen Anwendungen



Werden im Ultraschallbad kontaminierte medizinische Instrumente aufbereitet, ist die hygienische Sicherheit nach der Anwendung von Bedeutung. Zur Vermeidung von Kreuzkontaminationen durch Ansiedlung von Mikroorganismen, insbesondere im Wannенrand- und Auslaufbereich aber auch auf den Bedienoberflächen, sind diese Bereiche regelmäßig entsprechend dem Hygieneplan mit einem VAH-zertifizierten oder als wirksam befundenen Flächendesinfektionsmittel zu reinigen und zu desinfizieren.

5.3 Lagerung / Aufbewahrung

Bei längerer Nichtbenutzung ist das Ultraschallbad an einem kühlen, trockenen Ort aufzubewahren. Der Deckel sollte aufgelegt werden, um die Schwingwanne vor Verschmutzung von außen zu schützen.

6 **Wartung und Reparatur**

6.1 **Wartung**

SONOREX Ultraschallbäder sind wartungsfrei.

Für eine regelmäßige Kontrolle können die folgenden Funktionsprüfungen durchgeführt werden.

6.2 **Funktionsprüfungen**

Kontroll-Lampen überprüfen

Für einen internen Funktionstest kann eine Testroutine gestartet werden:

Dazu muss das Ultraschallbad ausgeschaltet sein. Bei gedrückt gehaltener Start/Stopp-Taste wird das Ultraschallbad mit der EIN/AUS-Taste eingeschaltet.

Alle LEDs leuchten nacheinander für 1/3 Sekunde. Danach erscheinen die zuletzt eingestellten Werte.

Damit ist der Test erfolgreich abgeschlossen.

Bei Abweichungen ist das Ultraschallbad zur Überprüfung/Reparatur einzusenden.

Ultraschall und/oder Heizung überprüfen

Die Funktion kann mit einem handelsüblichen Wattmeter überprüft werden. Dieses ist zwischen dem Netzstecker des Ultraschallbades und Steckdose einzustecken.

- Die Schwingwanne mit Flüssigkeit füllen, siehe Kapitel 4.2.
- Für eine Überprüfung ist nur der Ultraschall bzw. nur die Heizung einzuschalten. Anschließend ist der angezeigte Wert mit dem entsprechenden Wert in den technischen Daten (Kapitel 1.4) zu vergleichen (Toleranzen $\pm 20\%$).

Ultraschall-Wirkung überprüfen

- Zur Überprüfung wird die Durchführung eines Folientests (halbjährlich) empfohlen. Ein passender Rahmen für einen Folientest kann beim Hersteller angefordert werden. Zur Durchführung des Tests wird handelsübliche Aluminiumfolie verwendet. Abschließend erfolgt ein Vergleich mit zuvor erstellten Folien. Ausführliche Informationen siehe Anhang.
- Ein Messverfahren wird in DIN SPEC 40170:2013-11 (Messung und Beurteilung des Kavitationsrauschens) beschrieben.

6.3 **Fehleranalyse**

SONOREX-Ultraschallbäder sind robust konstruiert und auf hohe Zuverlässigkeit ausgelegt.

Trotzdem ist ein Betriebsausfall durch ein defektes Bauelement nie völlig auszuschließen.

Die nachfolgende Übersicht über mögliche Fehlerquellen dient als Hilfestellung für die Fehlersuche und -beseitigung.

- Ultraschallbad schwingt schwach, ungleichmäßig oder Geräusch ist zu laut:
 - Flüssigkeit richtig entgast? \Rightarrow 15 min beschallen.
 - Mit Beschallungsobjekten überladen? \Rightarrow Einige Teile herausnehmen.
 - Ungleichmäßige Geräusche (Wobbeln) \Rightarrow Kein Fehler - Füllstand der Flüssigkeit geringfügig ändern.
- Heizung defekt?
Ultraschallbad kann bedenkenlos ohne Heizung betrieben werden.
- Leichte Erosionserscheinungen am Wannensboden? \Rightarrow Natürlicher Verschleiß. Ultraschallbad in Ordnung.

Funktionsstörungen sind dem Hersteller schriftlich zu übermitteln.

6.4 Reparatur und Service

Werden aus der Funktionsprüfung Fehler oder Mängel festgestellt und konnten die Fehler nicht behoben werden, darf das Ultraschallbad nicht mehr verwendet werden. In diesen Fällen an den Lieferanten oder den Hersteller wenden:

BANDELIN electronic GmbH & Co. KG
Heinrichstraße 3-4
12207 Berlin

Reparaturannahme:

Tel.: +49-(0)-30 – 768 80 – 13
Fax: +49-(0)-30 – 76 88 02 00 13

Email:

info@bandelin.com

Für Rücksendungen gelten die allgemeinen Liefer- und Zahlungsbedingungen der BANDELIN electronic GmbH & Co. KG.
Zudem ist das Ultraschallbad zu reinigen und ggf. zu dekontaminieren, siehe folgendes Kapitel.

6.4.1 Dekontaminationsbescheinigung

Wird das Ultraschallbad (ggf. mit Zubehör) zur Reparatur an den Hersteller zurückgesendet, so ist es erforderlich, das Formular "Bescheinigung der Dekontamination" auszufüllen und gut sichtbar außen an der Verpackung anzubringen.

Bei nicht ausgefülltem Formular behalten wir uns zum Schutz unserer Mitarbeiter das Recht vor, die Annahme zu verweigern.

Das Formular kann als PDF-Datei aus dem Internet geladen werden:

www.bandelin.com - Download ...

Eine Kopiervorlage befindet sich im Anhang.

6.4.2 Sicherungen tauschen



ACHTUNG!

Reparaturen dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal oder vom Hersteller durchgeführt werden. Bei unbefugten Eingriffen am Ultraschallbad übernimmt der Hersteller keine Haftung!



Vor Öffnen des Ultraschallbades unbedingt den Netzstecker ziehen!

Stromschlaggefahr durch spannungsführende Teile im Ultraschallbad!

- Ultraschallbad entleeren.
- Ultraschallbad umdrehen.
- Schrauben entlang der Ummantelung oder Schrauben in den Standfüßen (DT 106) lösen.
- Bodenplatte vorsichtig entfernen.
- Falls erforderlich, elektrische Steckverbindungen zwischen Bodenplatte mit Generatorplatine und Ummantelung mit Schwingwanne vorsichtig trennen.
- Sicherungswechsel:
 - Nach Prüfung nur defekte Sicherungen austauschen.
- Montage in umgekehrter Reihenfolge.

7 Zubehör

Richtiges Zubehör erleichtert die Ultraschall-Anwendung und schont gleichzeitig die Schwingwanne und die Beschallungsobjekte.

BANDELIN bietet eine breite Palette von Zubehörteilen an, siehe Anhang.
Der Lieferant, unsere Verkaufsberater oder unsere Internetseiten geben weitere Hinweise.

Unverbindliche telefonische Beratung:
+49-(0)-30 – 768 80 – 0

Internet:
www.bandelin.com

7.1 Erforderliches Zubehör

Erforderliches Zubehör sind z. B. Körbe, Korbträger, Lochdeckel mit Einsatzgefäßen etc.
Ausführliche Informationen siehe Anhang.

Nichts direkt auf den Wannenboden legen oder stellen.
Ausnahmen sind die Spezial-Körbe und -Korbträger (z. B. K 6 und SH 7), welche von BANDELIN so konstruiert wurden, dass sie nicht im Kavitationsfeld liegen und den Wannenboden nicht beschädigen.

7.2 Optionales Zubehör - entfällt -

7.3 Präparate

Für die Ultraschall-Anwendung werden spezielle Präparate benötigt, die ultraschalltauglich, d. h. kavitationsfördernd, biologisch abbaubar, leicht zu entsorgen, materialschonend und lange haltbar sind.

BANDELIN empfiehlt die TICKOPUR- bzw. STAMMOPUR-Konzentrate der DR. H. STAMM GmbH, welche speziell für die Ultraschall-Anwendung entwickelt wurden und den Ultraschall optimal ausnutzen.

Der Lieferant, unsere Verkaufsberater oder die Internetseiten geben weitere Hinweise.

Unverbindliche telefonische Beratung:
+49-(0)-30 – 768 80 – 280

Internet:
www.dr-stamm.de



ACHTUNG!

- Beim Einsatz von Präparaten sind grundsätzlich die Sicherheitshinweise auf den Etikett und der jeweiligen Produktinformationen zu beachten.
- Die Präparate von Kindern und auch von Personen fernhalten, die nicht anhand der Produktinformation in deren Gebrauch eingewiesen wurden.
- Die Präparate nicht einnehmen, nicht einatmen und nicht mit Augen oder Haut in Kontakt bringen.
- Pulverförmige Präparate dürfen nur in vollständig gelöster Form verwendet werden.

8 Verbrauchsmaterial - entfällt -

9 Außerbetriebnahme

Ist das Ultraschallbad nicht mehr funktionstüchtig, so ist es fachgerecht zu entsorgen.
Einige elektrische Einzelteile fallen unter den Sondermüll.



10 Sachwortregister - entfällt -

A Dosiertabelle

Die Dosiertabelle kann im DIN A4-Format kostenlos angefordert oder als PDF-Datei aus dem Internet geladen werden:

<http://www.bandelin.com/dosier.htm>

Ultraschallbad	Füllmenge	Dosierung	Dosierung	Dosierung	Dosierung	Dosierung
		1%	2%	3%	5%	10%
DT 31 /H	0,6 l	590 ml + 10 ml	585 ml + 15 ml	580 ml + 20 ml	570 ml + 30 ml	540 ml + 60 ml
DT 52 /H	1,2 l	1,1 l + 15 ml	1,1 l + 25 ml	1,1 l + 40 ml	1,1 l + 60 ml	1,0 l + 120 ml
DT 100 /H	2,0 l	1,9 l + 20 ml	1,9 l + 40 ml	1,9 l + 60 ml	1,9 l + 100 ml	1,8 l + 200 ml
DT 102 H	2,0 l	1,9 l + 20 ml	1,9 l + 40 ml	1,9 l + 60 ml	1,9 l + 100 ml	1,8 l + 200 ml
DT 103 H	2,7 l	2,6 l + 30 ml	2,6 l + 55 ml	2,6 l + 85 ml	2,5 l + 140 ml	2,4 l + 270 ml
DT 106	4,0 l	3,9 l + 40 ml	3,9 l + 80 ml	3,8 l + 120 ml	3,8 l + 200 ml	3,6 l + 400 ml
DT 156	4,0 l	3,9 l + 40 ml	3,9 l + 80 ml	3,8 l + 120 ml	3,8 l + 200 ml	3,6 l + 400 ml
DT 156 BH	6,0 l	5,9 l + 60 ml	5,8 l + 120 ml	5,8 l + 180 ml	5,7 l + 300 ml	5,4 l + 600 ml
DT 255 /H	3,8 l	3,7 l + 40 ml	3,7 l + 80 ml	3,6 l + 120 ml	3,6 l + 190 ml	3,4 l + 380 ml
DT 510 /H	6,6 l	6,5 l + 70 ml	6,4 l + 140 ml	6,4 l + 200 ml	6,2 l + 330 ml	5,9 l + 660 ml
DT 512 H	8,7 l	8,6 l + 90 ml	8,5 l + 180 ml	8,4 l + 270 ml	8,2 l + 440 ml	7,8 l + 870 ml
DT 514 /H	9,0 l	8,9 l + 90 ml	8,8 l + 180 ml	8,7 l + 270 ml	8,5 l + 450 ml	8,1 l + 900 ml
DT 514 BH	12,5 l	12,3 l + 130 ml	12,2 l + 250 ml	12,1 l + 380 ml	11,8 l + 630 ml	11,2 l + 1,3 l
DT 1028 /H	19,0 l	18,8 l + 190 ml	18,6 l + 380 ml	18,4 l + 570 ml	18,0 l + 950 ml	17,1 l + 1,9 l
DT 1028 CH	30,0 l	29,7 l + 300 ml	29,4 l + 600 ml	29,1 l + 900 ml	28,5 l + 1,5 l	27,0 l + 3,0 l
DT 1050 CH	60,0 l	59,4 l + 600 ml	58,8 l + 1,2 l	58,2 l + 1,8 l	57,0 l + 3,0 l	54,0 l + 6,0 l

Normal gedruckte Zahl: Wasser

fett gedruckte Zahl: Präparat

Rechnerische Rundungen wurden vorgenommen.


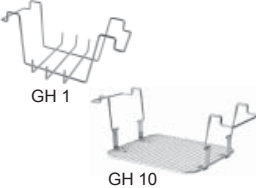





Wird ein Probengefäß verwendet, so kann die Dosierung wie folgt ermittelt werden.
Beispiel:

- 10 Liter gebrauchsfertige Lösung
- 2,5 % Dosierung des Präparats

$$\frac{10 \text{ l} \times 2,5 \%}{100 \%} = 0,25 \text{ l Präparats}$$

$$10 \text{ l} - 0,25 \text{ l} = 9,75 \text{ l Wasser}$$

B Zubehör

	<p>Einhängkorb K ..., aus Edelstahl, Siebgewebe. Schont Reinigungsgut und vermeidet Schäden am Wannenboden. Optimale Übertragung des Ultraschalls.</p>
 <p>GH 1</p> <p>GH 10</p>	<p>Gerätehalter GH ..., aus Edelstahl, Maschenweite 12 x 12 mm, für größere Einzelteile. GH 1 für Glaskolben bis Ø 105 mm.</p>
	<p>Deckel D ..., aus Edelstahl, Nutzung bei eingehängtem Korb. Schützt vor Verunreinigung von außen. Kondenswasser wird in die Schwingwanne abgeleitet. Geräuschdämmend</p>
	<p>Einsatzkorb K ... EM, aus Edelstahl, eine Alternative zu DIN-Siebschalen im Medizinbereich. Korbträger KT erforderlich.</p>
	<p>Korbträger KT ..., aus Edelstahl, für Einsatzkörbe K...EM oder DIN-Siebschalen im Medizinbereich.</p>
	<p>Deckel D ... T, aus Edelstahl. Diese Deckel sind speziell zur Verwendung von Einsatzkörben ohne Bügel (K ... EM).</p>
	<p>Einhängewanne KW ..., aus Kunststoff, mit Deckel. Zur Verwendung von Chemikalien, die die Edelstahlwanne angreifen. Temperatur- und Chemikalienbeständigkeit von PE (KW 3 ... KW 5) und PP (ab KW 10-0) beachten.</p>

Zubehör Ultraschallbad	Einhänge- korb	Geräte- halter	Deckel D ...	Einsatzkorb	Korbträger	Deckel D ... T	Einhänge- wanne
DT 31 /H	K 08	-	D 08	-	-	-	-
DT 52 /H	K 1 C	GH 1	D 52	-	-	D 1 T	-
DT 100 /H, DT 102 H	K 3 C	GH 1	D 100	-	-	D 3 T	KW 3
DT 103 H	K 3 CL	-	D 100	-	-	D 3 T	KW 3
DT 106	K 6	-	D 6	-	-	-	-
DT 156	K 6 L	-	D 156	-	-	-	-
DT 156 BH	K 6 BL	-	D 156	-	-	-	-
DT 255 /H	K 5 C	-	D 255	-	-	D 5 T	KW 5
DT 510 /H	K 10	GH 10	D 510	-	-	D 10 T	KW 10-0
DT 512 H	K 10 B	-	D 510	-	-	D 10 T	-
DT 514 /H	K 14	-	D 514	K 14 EM	KT 14	D 14 T	KW 14
DT 514 BH	K 14 B	-	D 514	-	-	D 14 T	KW 14 B
DT 1028/H	K 28	GH 28	D 1028	K 29 EM	KT 30	D 28 T	KW 28-0
DT 1028 CH	K 28 C	-	D 1028 C	-	-	-	KW 28-0
DT 1050 CH	K 50 C	-	D 1050 C	-	-	-	KW 50 B-0



Einsatzkörbe KD ..., PD ...,

Siebgewebe.

Passend für Einsatzgefäße. Kleinteilereinigung.

KD 0 Edelstahl Ø innen 75 mm

PD 04 Kunststoff Ø innen 60 mm



Einsatzgefäße

SD ... (Glas), **EB ...** (Edelstahl), **PD ...** (Kunststoff)

zur indirekten Reinigung von Kleinteilen, passend für Lochdeckel und Einsatzstreifen Ø 87 mm. Mit Ring und Deckel.

KB 04, SD 04 und SD 05 Ø 76 mm, ohne Deckel. SD 09 ohne Deckel.



Lochdeckel DE ...,

aus Edelstahl,

zum Einhängen von Einsatzgefäßen. Positionierung für optimale Ausnutzung der Ultraschallenergie.



Einsatzstreifen ES ...,

aus Edelstahl,

zur Aufnahme von 4 Einsatzgefäßen in größeren Ultraschallbädern.

Positionierung für optimale Ausnutzung der Ultraschallenergie.



Löffelträger LT 102,

aus Edelstahl,

zur Reinigung von Abdrucklöffeln.



Einhängekorb PK ... C und K ... P,

aus Kunststoff, gelocht,

zur schonenden Reinigung empfindlicher Oberflächen, z. B. Instrumente wie Sonden, Spritzen, Stopfer etc.



Einspritzdüsenaufnahmen ED ...,

aus Edelstahl,

zum Einhängen in die Schwingwanne. Aufnahme unterschiedlich großer Einspritzdüsen.

Zubehör Ultraschallbad	Einsatzkorb	Einsatzgefäß	Lochdeckel / Einsatz- streifen	Löffelträger	Einhängekorb	Einspritz- düsen- aufnahme
DT 31 /H	PD 04	KB 04, SD 05	DE 08	-	-	-
DT 52 /H	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 52	-	PK 1 C	ED 0
DT 100 /H, DT 102 H	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 100	LT 102	PK 2 C	ED 9
DT 103 H	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 100	-	PK 3 C	-
DT 106	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 6	-	-	-
DT 156	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 156	-	-	-
DT 156 BH	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 156	-	-	-
DT 255 /H	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 255	LT 102	K 5 P	-
DT 510 /H	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 510	-	-	ED 9
DT 512 H	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 510	-	-	-
DT 514 /H	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 514	-	-	-
DT 514 BH	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	DE 514	-	-	ED 14
DT 1028/H	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	ES 4	-	-	-
DT 1028 CH	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	ES 4	-	-	-
DT 1050 CH	KD 0, PD 04	SD 06, SD 09, PD 06, EB 05	ES 4	-	-	-



Aufnahmeklammern EK ...,

aus Edelstahl, für Laborkolben.

Verhindert Aufschwimmen. Einzuschrauben in Einhängkörbe und Gerätehalter.

EK 10 – 10 ml – max. Ø 31 mm

EK 25 – 25 ml – max. Ø 42 mm

EK 50 – 50 ml – max. Ø 52 mm

EK 100 – 100 ml – max. Ø 65 mm

EK 250 – 250 ml – max. Ø 85 mm



Griffverstellung GV ...,

aus Edelstahl, für Einhängkörbe und Gerätehalter



Reagenzglashalter RG ...,

aus Edelstahl.

Zur gleichzeitigen Beschallung von 6 Reagenzgläsern bis Ø 25 mm und 8 Reagenzgläsern bis Ø 16 mm.

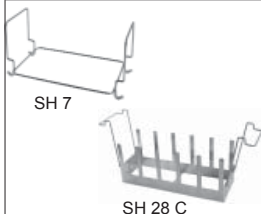
Auch als Reagenzglasständer verwendbar. Inhalt der Reagenzgläser bleibt sichtbar.



Tablettierstempelhalter TH ...,

aus Edelstahl.

Aufnahme von Tablettierstempeln mit unterschiedlichen Durchmessern.

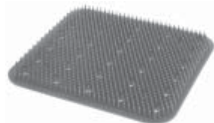


Siebhalter SH 7,

aus Edelstahl. Für Einzelsiebreinigung in DT 106.

Siebhalter SH 28 C,

aus Edelstahl. Für die gleichzeitige und schonende Reinigung von bis zu 5 Analysensieben Ø 200 mm in DT 1028 C.



Silikon-Noppenmatte SM ...,

Zur berührungsfreien Lagerung hochempfindlicher Instrumente.

Befestigung im Korb verhindert das Aufschwimmen und die Beschädigung der Instrumente. Durchlässig für Ultraschall.



Fixierklammern FE 12,

Set aus 2 großen und 5 kleinen Kunststoffklammern zur sicheren Fixierung des flexiblen Endoskop-Zubehörs im Korb. Verhindert Beschädigungen an Biopsiezangen und Instrumenten.

Zubehör Ultraschallbad	Aufnahmeklammern für Laborkolben	Griffver- stellung	Re- agenz- glas- halter	Tablettier- stempelhalter	Sieb- halter	Silikon- Noppen- matte	Fixier- klammern
DT 31 /H	-	-	-	-	-	-	-
DT 52 /H	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 3	RG 2	-	-	-	-
DT 100 /H, DT 102 H	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 3	RG 2	-	-	SM 3	-
DT 103 H	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 3	RG 2	-	-	-	-
DT 106	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	-	-	-	SH 7	-	-
DT 156	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 3	-	-	-	SM 6	FE 12
DT 156 BH	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 3	-	-	-	SM 6	FE 12
DT 255 /H	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 3	-	-	-	SM 5	FE 12
DT 510 /H	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 10	-	-	-	-	-
DT 512 H	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 10	-	-	-	-	-
DT 514 /H	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 10		TH 14 B		SM 14	FE 12
DT 514 BH	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 10		TH 14 B-S 22 TH 14 B-S 28	-	-	-
DT 1028/H	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 10	-	TH 28-S 22 TH 28-S 28	-	SM 29	FE 12
DT 1028 CH	EK 10, EK 25, EK 50, EK 100, EK 250	GV 10	-	TH 28 C TH 28 C-S 22 TH 28 C-S 28	-	-	-
DT 1050 CH	-	-	-	-	-	-	-


C Elektromagnetische Umgebungsbedingungen (EMV)

Elektromagnetische Aussendungen		
Das Gerät ist für den Betrieb in der nachfolgend angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Anwender sollte sicherstellen, dass das Gerät in einer solchen Umgebung benutzt wird.		
Störaussendungsmessungen	Übereinstimmung	Elektromagnetische Umgebung - Leitlinien
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Gruppe 1	Das Gerät verwendet HF-Energie ausschließlich zur internen Funktion. Die HF-Aussendung ist deshalb sehr gering und es ist unwahrscheinlich, dass benachbarte elektronische Geräte gestört werden.
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Klasse B	Das Gerät ist für den Gebrauch in anderen Einrichtungen als dem Wohnbereich und solchen geeignet, die unmittelbar an ein öffentliches Versorgungsnetz angeschlossen sind, das auch Gebäude versorgt, die zu Wohnzwecken benutzt werden.
Aussendung von Oberschwingungen nach IEC 61000-3-2	Klasse A	
Aussendung von Spannungsschwankungen / Flicker nach IEC 61000-3-3	Stimmt überein	

Elektromagnetische Störfestigkeit			
Das Gerät ist für den Betrieb in der nachfolgend angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Anwender sollte sicherstellen, dass das Gerät in einer solchen Umgebung benutzt wird.			
Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601-Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien
Entladung statischer Elektrizität (ESD) nach IEC 61000-4-2	± 6kV Kontaktentladung ± 8kV Luftentladung	± 6kV Kontaktentladung ± 8kV Luftentladung	Fußböden sollten aus Holz oder Beton bestehen oder mit Keramikfliesen versehen sein. Wenn der Fußboden mit synthetischem Material versehen ist, muss die relative Luftfeuchtigkeit mindestens 30 % betragen.
Schnelle transiente elektrische Störgrößen / Bursts nach IEC 61000-4-4	± 2kV für Netzleitungen ± 1kV für Eingangs- und Ausgangsleitungen	± 2kV für Netzleitungen ± 1kV für Eingangs- und Ausgangsleitungen	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Stoßspannungen (Surges) nach IEC 61000-4-5	± 1kV Gegentaktspannung ± 2kV Gleichtaktspannung	± 1kV Gegentaktspannung ± 2kV Gleichtaktspannung	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Schwankungen der Versorgungsspannung nach IEC 61000-4-11	<5% U_T (>95% Einbruch der U_T für 1/2 Periode) 40% U_T (60% Einbruch der U_T für 5 Perioden) 70% U_T (30% Einbruch der U_T für 25 Perioden) <5% U_T (>95% Einbruch der U_T für 5s)	<5% U_T (>95% Einbruch der U_T für 1/2 Periode) 40% U_T (60% Einbruch der U_T für 5 Perioden) 70% U_T (30% Einbruch der U_T für 25 Perioden) <5% U_T (>95% Einbruch der U_T für 5s)	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen. Fortsetzung der Funktion ist beim Gerät auch nach Auftreten von Unterbrechungen der Energieversorgung gewährleistet.
Magnetfeld bei der Versorgungsfrequenz (50/60Hz) nach IEC 61000-4-8	3A/m	3A/m	Magnetfelder bei der Netzfrequenz sollten den typischen Werten, wie sie in der Geschäfts- und Krankenhausumgebung vorzufinden sind, entsprechen.
Anmerkung: U_T ist die Netzwechselfrequenz vor der Anwendung der Prüfpegel.			

Elektromagnetische Störfestigkeit

Das Gerät ist für den Betrieb in der nachfolgend angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Anwender sollte sicherstellen, dass das Gerät in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601-Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien
			Tragbare und mobile Funkgeräte sollten in keinem geringeren Abstand zum Gerät einschließlich der Leitungen verwendet werden als dem empfohlenen Schutzabstand, der nach der für die Sendefrequenz zutreffenden Gleichung berechnet wird. Empfohlener Schutzabstand:
Geleitete HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-6	$3 V_{\text{eff}}$ 150 KHz bis 80 MHz	$V_1 = 3 V_{\text{eff}}$	$d = 1,2\sqrt{P}$
Gestrahlte HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-3	3 V/m 80 MHz bis 2,5 GHz	$E_1 = 3 \text{ V/m}$	$d = 1,2\sqrt{P}$ für 80 MHz bis 800 MHz $d = 2,3\sqrt{P}$ für 800 MHz bis 2,5 GHz
			Mit P als Nennleistung des Senders in Watt (W) gemäß Angaben des Senderherstellers und d als empfohlenem Schutzabstand in Metern (m). Die Feldstärke stationärer Funksender sollte bei allen Frequenzen gemäß einer Untersuchung vor Ort geringer als der Übereinstimmungspegel sein. In der Umgebung von Geräten, die das folgende Bildzeichen tragen, sind Störungen möglich: 

Empfohlene Schutzabstände zu tragbaren und mobilen HF-Kommunikationsgeräten

Das Gerät ist für den Betrieb in einer elektromagnetischen Umgebung bestimmt, in der gestrahlte HF-Störgrößen kontrolliert sind. Der Anwender des Gerätes kann helfen, elektromagnetische Störungen zu verhindern, indem er den Mindestabstand zwischen tragbaren/mobilen HF-Kommunikationsgeräten (Sendern) und dem Gerät abhängig von der Ausgangsleistung des Kommunikationsgerätes einhält:

Nennleistung des Senders in W	Schutzabstand gemäß Sendefrequenz in m		
	150 kHz bis 80 MHz $d = 1,2\sqrt{P}$	80 MHz bis 800 MHz $d = 1,2\sqrt{P}$	800 MHz bis 2,5 GHz $d = 2,3\sqrt{P}$
0,01	0,12	0,12	0,23
0,1	0,37	0,37	0,74
1	1,17	1,17	2,33
10	3,70	3,70	7,37
100	11,70	11,70	23,33

Für Sender, deren Nennleistung in obiger Tabelle nicht angegeben ist, kann der empfohlene Schutzabstand d in Metern (m) unter Verwendung der Gleichung ermittelt werden, die zur jeweiligen Spalte gehört, wobei P die Nennleistung des Senders in Watt (W) gemäß Angabe des Senderherstellers ist.

Anmerkung 1: Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der höhere Wert.

Anmerkung 2: Zur Berechnung des Schutzabstandes von Sendern im Frequenzbereich von 80 MHz bis 2,5 GHz wurde ein zusätzlicher Faktor von 10/3 verwendet, um die Wahrscheinlichkeit zu verringern, dass ein mobiles / tragbares Kommunikationsgerät zu einer Störung führt.

Anmerkung 3: Diese Leitlinien mögen nicht in allen Fällen anwendbar sein. Die Ausbreitung elektromagnetischer Größen wird durch Absorptionen und Reflexionen von Gebäuden, Gegenständen und Menschen beeinflusst.

D Folientest

Für die Prüfung eines Ultraschallbades wird ein Folientest¹ bei erstmaliger Inbetriebnahme und nach entsprechender Betriebszeit regelmäßig weitere empfohlen. Die Wirkung von Ultraschallbädern wird von der Intensität und der Verteilung der verfahrenstypischen Kavitation in der Schwingwanne bestimmt. Der Folientest ist ein einfaches Verfahren zur Darstellung von Intensität und Verteilung der Kavitation in einem Ultraschallbad. Dazu wird eine eingelegte Aluminiumfolie je nach Zeitdauer bis zu einem bestimmten Grad durch Kavitation perforiert oder zerstört. Wichtig für die Reproduzierbarkeit des Folientestes sind jeweils gleiche Testbedingungen für:

- Füllhöhe in der Schwingwanne (2/3)
- Temperatur des Wanneninhalts
- Ggf. Entgasungszeit (vor dem Test je nach Wanneninhalt 5 bis 30 min entgasen)
- Positionierung des Rahmens
- Folieneigenschaften (Dicke, Oberfläche)
- Beschallungszeit
- Konzentration und Typ des Ultraschall-Präparates

Die Folien können in geeigneter Weise archiviert werden (scannen, Foto, etc.). Der Vergleich der Folien wird somit jederzeit ermöglicht. Die perforierten oder durchlöchernten Flächen der Folien sollten dabei in etwa die gleiche Ausdehnung und Verteilung aufweisen - sie sind niemals deckungsgleich.

Nur über regelmäßige Folientests ist eine Prozessüberprüfung, z. B. bei der Aufbereitung von Medizinprodukten, erreichbar.

Für den Folientest können verschiedene Edelstahl-Drahtrahmen FT beim Hersteller angefordert werden. Die Drahtrahmen sind für eine breite Palette von Wannenabmessungen ausgelegt. Für die Testdurchführung wird zusätzlich Aluminium-Haushaltsfolie benötigt. Nicht im Lieferumfang enthalten.

Film: <http://bandelin.com/folientest/>.

Flüssigkeit für den Folientest

Um eine ausreichend starke Kavitation zu erhalten, muss auch für den Folientest die Grenzflächenspannung des verwendeten Wassers mit Hilfe von tensidhaltigen Präparaten herabgesetzt werden. Zum Ansetzen der Lösung im Ultraschallbad sind folgende von uns empfohlene Ultraschall-Präparate besonders geeignet:

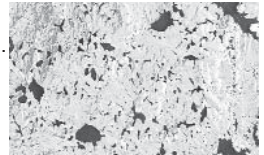
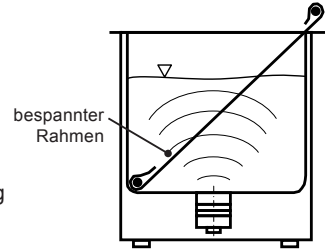
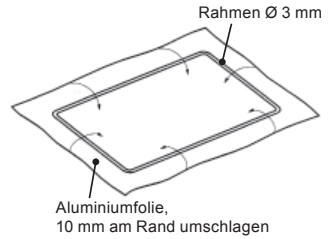
STAMMOPUR DR 8, STAMMOPUR R, TICKOMED 1, TICKOPUR TR 3, TICKOPUR R 30, TICKOPUR TR 7

in jeweils 1%iger Konzentration.

Ist keines dieser Präparate verfügbar, ist ein neutrales oder mild-alkalisches, nicht Aluminium zerstörendes Präparat zu verwenden. Das Präparat muss vom Hersteller für den Einsatz im Ultraschallbad zugelassen sein.

Durchführung des Folientestes

1. Die Schwingwanne mit Wasser + 1 % geeignetes Konzentrat (= 99 Teile Wasser + 1 Teil Konzentrat) zu 2/3 füllen.
2. Flüssigkeit je nach Wannenvolumen 5 bis 30 min entgasen.
3. Aluminiumfolie (Haushaltsfolie 10 µm bis 25 µm dick) auf den Drahrahmen spannen.
Abhängig von der Größe der Wanne kann es sein, dass der Rahmen herausragt.
Es reicht aus, den eintauchenden Rahmenteil zu bespannen.
4. Folienbespannten Drahrahmen bei ausgeschaltetem Ultraschall schräg in die Schwingwanne stellen, ggf. fixieren.
5. Ultraschall einschalten und die Folie mindestens 1 Minute beschallen, bis eine sichtbare Perforation oder Lochbildung auftritt.
Bei stabileren Folien (dicker oder beschichtet) kann die Beschallungszeit bis 3 Minuten betragen.
6. Ultraschall ausschalten, Folie herausnehmen und trocknen lassen.
7. Die Folie muss perforiert sein (siehe Abbildung), andernfalls an den Hersteller wenden.
8. Archivierung mit Datum.
9. Nach dem Test muss die Schwingwanne gründlich ausgespült werden, um abgelöste Folienpartikel zu entfernen.



(Beispiel-Ausschnitt:
Folie nach einem Test)

Edelstahl-Drahrahmen

Die erhältlichen Drahrahmen sind stets wiederverwendbar.

Drahrahmen Typ	für Wannendimensionen innen in mm (L × B × T)		Code-Nr.
	von	bis	
FT 1	190 × 85 × 60		3190
FT 4	240 × 140 × 80	300 × 150 × 150	3074
FT 6	500 × 140 × 100	500 × 140 × 150	3222
FT 14	280 × 234 × 80	325 × 300 × 300	3084
FT 40	500 × 300 × 80	500 × 300 × 300	3094
FT 42	770 × 420 × 160/190		3224
FT 45	600 × 400 × 200	600 × 500 × 300	3204

E Dekontamination - Kopiervorlage

Bescheinigung der Dekontamination

!!! ACHTUNG !!!

***Dieses Formular muss von außen,
sichtbar an die Verpackung geklebt werden!***

Diese "Bescheinigung der Dekontamination" dient der Arbeitssicherheit und Gesunderhaltung unserer Mitarbeiter nach "Infektionsschutzgesetz" und den UVV der Berufsgenossenschaften.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die Arbeiten nur beginnen können, wenn diese Bescheinigung vorliegt.

Vor einer Rücksendung zur Überprüfung/Reparatur müssen das Gerät und das Zubehör gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften gereinigt und bei Bedarf mit einem VAH-gelisteten Flächendesinfektionsmittel desinfiziert werden.

Gerätetyp: _____

Seriennummer: _____

Zubehör: _____

Gerät / Zubehör ...	
sind nicht verunreinigt:	<input type="checkbox"/>
wurden vor dem Versand gereinigt?	<input type="checkbox"/>
sind frei von Schadstoffen?	<input type="checkbox"/>
sind dekontaminiert bzw. desinfiziert und nicht mehr gesundheitsgefährdend?	<input type="checkbox"/>

Mit welchen Schadstoffen ist das Gerät / Zubehör ggf. in Berührung gekommen?

Ätzende Biologisch gefährliche (z. B. Mikroorganismen)

Toxische Radioaktive

Keine

Bescheinigung der Dekontamination

!!! ACHTUNG !!!

***Dieses Formular muss von außen,
sichtbar an die Verpackung geklebt werden!***

Rechtsverbindliche Erklärung

Hiermit versichere(n) ich/wir, dass das in dieser Verpackung enthaltene Gerät mit Zubehör gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften gereinigt und/oder desinfiziert wurde und die Angaben in dieser Erklärung korrekt und vollständig sind:

Firma / Institut: _____

Straße,
Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Abteilung: _____

Name: _____

Telefon, Durchwahl: _____

Telefax: _____

Rücksendegrund:

Vielen Dank, Sie
helfen damit Kosten
zu reduzieren.

Datum

Unterschrift

Firmenstempel

Hinweis:

Diese und weitere Sprachen dieser Gebrauchsanweisung, sowie weitere Informationen sind auf der beiliegenden CD zu finden.